

BESICHTIGUNGSKATALOG



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Zu den folgenden Kategorien können im Rahmen von Salzburg AG Live Besichtigungen gebucht werden:

- › **Energie**
- › **Mobilität**
- › **Kommunikation**
- › **Trinkwasser**
- › **Tourismus**



INHALTSANGABE

Sämtliche Besichtigungsmöglichkeiten sind nach Regionen untergliedert. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei der zuständigen Ansprechperson an. Bei der Angabe der Dauer handelt es sich um ungefähre Angaben, Abweichungen sind möglich.

Salzburg Stadt	4
Flachgau, Tennengau	14
Pinzgau	23
Pongau	31
Lungau	39

SALZBURG STADT



KRAFTWERK EICHETMÜHLE

Salzburg, 1, 5 Stunden, Mo-Fr, max. 25 Personen

Typ: Laufkraftwerk

950 MWh pro Jahr

Das Laufkraftwerk Eichtmühle gehört zu den Schmuckstücken der Salzburg AG. Bereits 1899 hat die damalige „Elektrizitätswerke Salzburg AG“ ein Wasserkraftwerk am Almkanal errichtet und durch eine 3.000-Volt-Leitung mit der Stadt Salzburg verbunden.

Der Maschinensatz, der heute noch in Betrieb ist, stammt aus dem Jahr 1908. Mit einem zusätzlichen Gleichstromgenerator wurde die Lokalbahn im Süden Salzburgs versorgt.

- › **Franz Zillner (mind. 1 Woche vor Besichtigung):
06245/77108**
- › Außerdem jeden Donnerstag (außer Feiertag): 14.00-15.30 Uhr ohne Voranmeldung



KRAFTWERK ROTT

Salzburg, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 25 Personen

Typ: Laufkraftwerk

27.200 MWh pro Jahr

Direkt am Grenzübergang Freilassing, wo die Saalach den deutschen Grenzort von der Stadt Salzburg trennt, steht das Laufkraftwerk Rott. Der ursprüngliche Bau wurde 1950 in Betrieb genommen. Knapp unterhalb des alten Kraftwerkes errichtete die Salzburg AG von 2002 bis 2004 ein neues modernes Krafthaus mit Wehranlage.

Die neue Anlage verbessert die Öko-Stromproduktion gegenüber dem alten Kraftwerk um 50 Prozent und erhöht zudem den Hochwasserschutz wesentlich. Im Zuge des Projektes wurde eine moderne Fischwanderhilfe errichtet.

- › **Franz Zillner (mind. 1 Woche vor Besichtigung):
06245/77108**



HKW MITTE

Salzburg, 1,5 Stunden, Mo-Do bis 16.00 Uhr und Freitag bis 12.00 Uhr, ideal bis 20 Personen

Typ: Heizkraftwerk mit GUD-Anlage

314.430 MWh Strom, 322.485 MWh Wärme pro Jahr

Das Heizkraftwerk Mitte versorgt seit 2003 als GuD-Kraftwerk die Salzburger mit Fernwärme und Strom. Der Betrieb erfolgt überwiegend mit Erdgas, zudem ist seit 2015 eine 15 MW-Power-to-Heat-Anlage verfügbar.

Mit dem Heizkraftwerk Mitte betreibt die Salzburg AG eine Kraft-Wärme-Koppelungsanlage zur effizienten Erzeugung von Wärme und Strom am Rande der Altstadt. Durch ein spezielles Lichtkonzept ist das Gebäude zum Blickfang in der nächtlichen Kulisse Salzburgs geworden. Von internationalen Architekturzeitschriften wurde das von Marie-Claude Bétrix und Eraldo Consolascio geplante Objekt als „vorbildhafter Industriebau“ gelobt.

› **Helga Seifert: 0662/8884-8903**



KRAFTWERK SOHLSTUFE LEHEN

Salzburg, 1-2 Stunden, max. 10 Personen

Typ: Wasserkraftwerk

Das Kraftwerk Sohlstufe Lehen erzeugt mit einer Leistung von 13,7 Megawatt jährlich rund 81 Millionen Kilowattstunden Strom aus sauberer Wasserkraft. Das Mitte Mai 2013 in Betrieb gegangene Kraftwerk versorgt knapp 23.000 Haushalte in den Stadtteilen Lehen, Liefering und Itzling.

Durch den Bau dieses Kraftwerkes wurde der Hochwasserschutz verbessert und die fortschreitende Sohleeintiefung der Salzach verringert. Das Kraftwerk gewährleistet die geforderte ökologische Durchgängigkeit der Salzach für Fische bei der bestehenden Sohlstufe. Auf dem Glanspitz-Areal entstand ein neues Naherholungsgebiet.

- › **Franz Zillner (mind. 1 Woche vor Besichtigung):**
06245/77108



DEM EIGENEN ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK AUF DER SPUR

Salzburg, 1-2 Stunden, max. 30 Personen

ORF Landesstudio Salzburg, Nonntaler Hauptstraße 49d

Schülerinnen und Schüler werden eingeladen sich über ihren persönlichen Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten auseinanderzusetzen. Sie erarbeiten Handlungsmöglichkeiten für mehr Umwelt- und Klimaschutz im persönlichen Alltag. Dabei liegt ein Schwerpunkt darin, dass die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden und sich überlegen, was sie selbst zu einem kleineren Ökologischen Fußabdruck beitragen können.

Ein spielerischer Anstoß zu einer nachhaltigen Lebensweise in den Themenfeldern Wohnen, Ernährung, Mobilität und Konsum. Wer wagt sich in das Labyrinth, beantwortet Fragen rund um das Thema Ökologischer Fußabdruck und findet den Weg zu einem nachhaltigen Lebensstil?

- › **Marianna Lingg: marianna.lingg@salzburg.gv.at
0662/623455-35**



OBUS BETRIEBSHOF/REMISE

Salzburg, 1,5 Stunden, max. 30 Personen

Seit 1940 sorgt der Obus dafür, dass unsere Fahrgäste bequem und sicher durch die Stadt Salzburg gebracht werden. Bei der Besichtigung können Sie einen Blick hinter die Kulissen des Obusbetriebes werfen. Bei der Führung am Betriebshof des Obus werden die Zentralgarage, die Werkstätten und die Leitstelle besichtigt.

Dabei erhalten Sie spannende Hintergrundinformationen zum Obus und erleben wie in unserer modernen Leitstelle der laufende Betrieb sichergestellt und überwacht wird.

- › **Serviceline Verkehr 0800/220 050**
kundenservice.verkehr@salzburg-ag.at



SALZBURGER LOKALBAHN REMISE

Salzburg, 1,5 Stunden, max. 30 Personen

Seit 1886 bringt die Salzburger Lokalbahn ihre Fahrgäste verlässlich und sicher ans Ziel. Damals fuhr sie vom Hauptbahnhof über Hellbrunn nach St. Leonhard, bevor sie 1953 aus der Innenstadt verschwand.

In der Lokalbahn Remise erhalten Sie spannende Einblicke und Hintergrundinformationen zum Fuhrpark und können hautnah in der Zugleitung miterleben, wie der laufende Betrieb sichergestellt und überwacht wird.

- › **Serviceline Verkehr 0800/220 050**
kundenservice.verkehr@salzburg-ag.at



CONOVA RECHENZENTREN

Salzburg, 1,5-2 Stunden, max. 40 Personen (in mehreren Gruppen)

conova betreibt sieben hochmoderne Rechenzentren an mehreren Standorten in Salzburg. Bei den Führungen am Standort Maxglan werden die Data Center 4 & 5 und die Technikbereiche wie unter anderem Dieselgenerator, Brandschutzsysteme, USV und Klimatechnik besichtigt.

Die conova Rechenzentren sind ISO27001 zertifiziert. Aus diesem Grund muss jeder Besucher ein eigenes Besucherprotokoll ausfüllen. Für den Zutritt zu den Rechenzentren ist zusätzlich eine Einverständniserklärung erforderlich. Wir bitten Sie daher für den organisatorischen Teil ein paar Minuten einzuplanen.

- › **Claudia Thiem (mind. 2 Wochen vor Besichtigung):**
0662/2200-0, office@conova.com



WASSERSPIEGEL

Salzburg, 1,5 Stunden, max. 30 Personen

Die Wasserwelt am Mönchsberg

Im Hochbehälter Mönchsberg – einem Kernstück der Salzburger Trinkwasserversorgung – erhalten Sie einen umfassenden Einblick in die aktuelle Technik und die Geschichte der Wasserversorgung. Woher kommt das Wasser? Was machen wir damit? Wie war das früher? Bei einer Führung durch den WasserSpiegel wird diesen und vielen weiteren Fragen auf den Grund gegangen.

Anreise: Fahrt auf den Mönchsberg mit der FestungsBahn (Mittelstation) oder mit dem MönchsbergAufzug, Fußweg danach etwa 15 Minuten.

Hinweis: Warme Kleidung und feste Schuhe anziehen, in der Anlage hat es ganzjährig ca. 12° C!

Kosten Führung: € 25,- plus Eintritt € 1,- pro Kind

Kosten Workshop: € 50,- plus Materialkosten € 1,- pro Kind

› **Salzburg AG Tourismus Gästeservice: 0662 / 8884 9700**
info@salzburg-bahnen.at



FLACHGAU, TENNENGAU



SCHAFBERGBAHN & WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT

St. Wolfgang, 1,5 Stunden, max. 30 Personen

Himmlische Ausblicke im Salzkammergut

Gut 35 Minuten dauert die Fahrt mit der SchafbergBahn bis unterhalb des 1.783 Meter hohen Gipfels. Die steilste Zahnradbahn Österreichs legt dabei seit über 125 Jahren eine Strecke von 5,85 km zurück und begeistert damals wie heute mit einzigartigen Ausblicken und spannender Technik.

Die WolfgangseeSchiffahrt lädt als größte Binnenseeflotte Österreichs zum spontanen Hop on/Hop off an sieben Haltestellen: Angesteuert werden seit 1873 die Orte Strobl, St. Wolfgang und St. Gilgen und noch einige schöne Ecken mehr.

Besichtigung der Remise und Lokomotiven der SchafbergBahn und der Werft der WolfgangseeSchiffahrt auf Anfrage möglich.

› **Salzburg AG Tourismus Gästeservice: 0662 / 8884 9700**
info@salzburg-bahnen.at



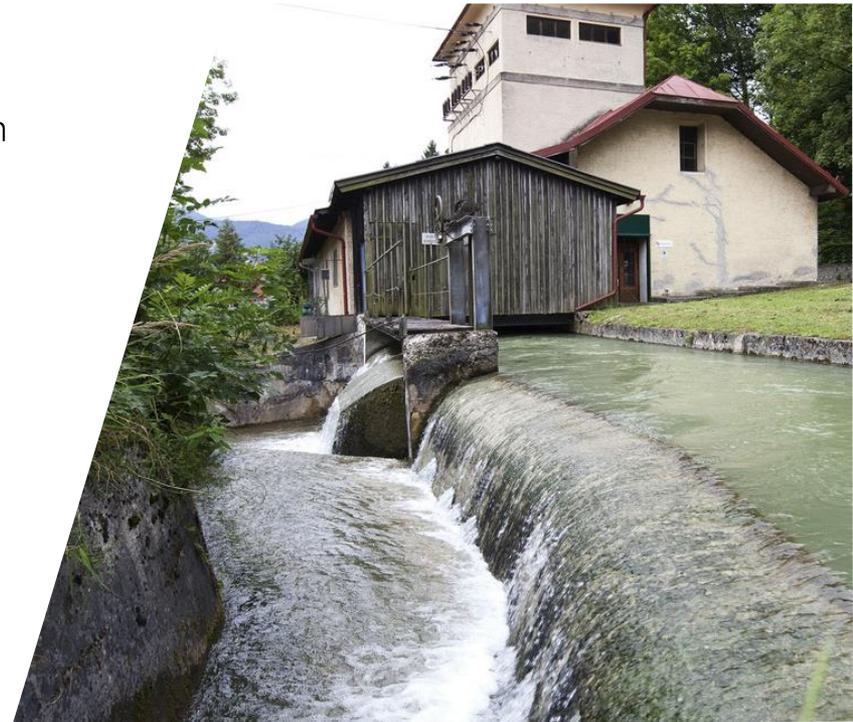
KRAFTWERK HAMMER

Oberalm, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 25 Personen

Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk **650 MWh pro Jahr**

Das Laufkraftwerk liegt am Almmühlbach unterhalb des Hammerwehres in Oberalm. Bereits 1919 in Betrieb genommen versorgt es mit einer durchschnittlichen Jahreserzeugung von 650.000 kWh rund 185 Haushalte mit sauberem Strom.

› **Franz Zillner (mind. 1 Woche vor Besichtigung):**
06245/77108



ÖKOENERGIEPARK BERGHEIM

Salzburg, 1,5 Stunden, Mo-Do bis 16.00 Uhr und Freitag bis 12.00 Uhr, ideal bis 20 Personen

Typ: Ökoenergie Kraftwerk

Biomassekessel mit Wärmerückgewinnung: 3.000 kW;
Wärmepumpe: 1.200 kW; Thermische Solaranlage: 150 kW; Photovoltaik-
Anlage: 20 kWp; Blockheizkraftwerk 965 kW

- › Modernes, hocheffizientes Biomasseheizwerk mit Rauchgaskondensation (Wärmerückgewinnung), Wärmepumpe und thermischer Solaranlage
- › Kraftwärmekopplung mit Biogas-Blockheizkraftwerk
- › Biogas-BHKW zur Strom und Wärmeerzeugung
- › Aufreinigung des Biogases z. B. bei der Graskraft Steindorf (Biogas aus Wiesengras) auf Erdgasqualität und Einspeisung in das Erdgasnetz
- › Errichtung einer Photovoltaikanlage am Dach des Eisstockhalle (20 kWp)
- › Mobilitätsangebote mit Erdgasfahrzeugen und Elektrofahrzeugen
- › Emissionseinsparung: ca. 4.000 t CO₂ pro Jahr (Ersparnis Kohlendioxid pro Jahr); ca. 2.500 kg NO_x pro Jahr (Ersparnis Stickoxid pro Jahr)
- › Gesamtenergieeffizienz über 90 %

› **Mathias Putz: 0662/8884-8861**



KRAFTWERK GAMP

Hallein, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 25 Personen

Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk **53.380 MWh pro Jahr**

2005 erwarb die Salzburg AG das Kraftwerk Gamp vom Halleiner Papiererzeuger M-real. Innerhalb von zwei Jahren wurde die Anlage aus dem Jahr 1926 von Grund auf erneuert, mit zwei Kaplan-PIT-Turbinen ausgestattet und die Kapazität von 20 auf 53 Mio. kWh pro Jahr gesteigert.

Seit 2007 trägt das Kraftwerk wesentlich zur umweltfreundlichen Energieversorgung in der Region bei. Seine Produktion entspricht dem Bedarf von 15.000 Haushalten oder etwa zwei Städten in der Größe Halleins. In die Revitalisierung der Anlage flossen rund 37 Mio. Euro.

› **Franz Zillner (mind. 1 Woche vor Besichtigung):**
06245/77108



KRAFTWERKE WIESTAL UND STRUBKLAMM

Wiestal, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 25 Personen

Wiestal Ausgleichsbecken

Kraftwerkstyp: Tagesspeicherkraftwerk **1.190 MWh pro Jahr**

Das Ausgleichsbecken beim Kraftwerk Wiestal dient der durchgehenden Wasserabgabe und dem Schwallausgleich. Um die dadurch vorhandene Fallhöhe zur Stromerzeugung zu nutzen wurde im Jahr 2005 ein weiteres Kleinwasserkraftwerk errichtet. Damit kann ohne einen zusätzlichen Eingriff in die Natur mehr Ökostrom erzeugt werden.

Kraftwerk Wiestal

Kraftwerkstyp: Wochenspeicherkraftwerk **53.200 MWh pro Jahr**

Bereits in den Jahren 1909 bis 1913 erbaute die Stadt Salzburg die Staustufe mit einer Leistung von 3.780 kW. Nach mehr als 60-jährigem Betrieb wurde das Kraftwerk 1975 bis 1977 erneuert und ein nachgeschaltetes Ausgleichsbecken zur Restwasserabgabe errichtet. Mit der wesentlich erhöhten Leistung trägt das Kraftwerk zur Deckung der Spitzenlast bei.

Kraftwerk Strubklamm

Kraftwerkstyp: Wochenspeicherkraftwerk **41.200 MWh pro Jahr**

Das Speicherkraftwerk Strubklamm (Bau 1920 -1924) wurde in den Jahren 1981 bis 1984 weitgehend erneuert. So wurde die direkte Nutzung des Hintersees als Quelle für erneuerbare Energie über einen Triebwasserstollen möglich.

› **Franz Zillner (mind. 1 Woche vor Besichtigung): 06245/77108**



KRAFTWERK URSTEIN

Puch, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 25 Personen

Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk **120.000 MWh pro Jahr**

Nach dem Hochwasser 1959 nahm die Eintiefung der Salzach zwischen Hallein und Salzburg so bedrohliche Ausmaße an, dass eine Sohlstabilisierung erforderlich war. Vor diesem Hintergrund wurde in den Jahren 1968 bis 1971 die Mehrzweckanlage Kraftwerk Urstein errichtet.

› **Franz Zillner (mind. 1 Woche vor Besichtigung):**
06245/77108



KRAFTWERK SOHLSTUFE HALLEIN

Hallein, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 25 Personen

Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk **61.000 MWh pro Jahr**

Um die weitere Eintiefung der Salzach zu verhindern, wurde 1964 unterhalb der Stadt Hallein eine Sohlstufe errichtet. In den Jahren 1985 bis 1987 baute die Salzburg AG an dieser Stelle das Laufkraftwerk und kann so die Kraft des Wassers optimal nutzen.

Gut in das Ortsbild eingefügt, entstand im Zuge des Kraftwerksbaus eine zusätzliche Überquerungsmöglichkeit der Salzach für Fußgänger und Radfahrer.

2010-2011 wurde das Kraftwerk im Sinne eines verbesserten Hochwasserschutzes der Stadt Hallein umgebaut und ein moderne Fischwanderhilfe errichtet.

- › **Franz Zillner (mind. 1 Woche vor Besichtigung):
06245/77108**



PHOTOVOLTAIKANLAGE FH SALZBURG

Puch-Urstein, 1,5 Stunden, max. 30 Personen

In der FH Salzburg, am Standort Puch Urstein kann eine große Auf-Dach Anlage besichtigt werden.

Eckdaten der Anlage:

- › 50 kWp Anlage, Eigenverbrauchsanlage für die FH Urstein in Puch
- › Flachdach Aufständerung mit 30 Grad Winkel nach Süden
- › Visualisierung der Anlage in der FH gegeben
- › Besichtigung mit Führung und Demonstration der Energieerträge.

- › **Norbert Seigmann: 0662/8884-2676**



PINZGAU



KRAFTWERK WALD/TRATTENBACH

Wald im Pinzgau, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 30 Personen

Kraftwerk Wald, Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk 64.000 MWh pro Jahr

Das Kraftwerk Wald wurde in den 80er-Jahren errichtet. Es steht am Rande des Nationalparks Hohe Tauern und nutzt die untere Krimmler Ache zur Stromproduktion. Aufgrund der hohen Wassermengen wird das Kraftwerk im Sommer als Laufkraftwerk betrieben. In den wasserarmen Zeiten Herbst und Winter wird es nur im Schwellbetrieb zur Erzeugung von Spitzenenergie eingesetzt. Mit einer Leistung von rund 23.500 kW deckt das Kraftwerk Wald den Strombedarf von rund 18.000 Haushalten. Gleichzeitig wurde ein 110/30- kV-Umspannwerk gebaut, das die Stromversorgung des Oberpinzgaus mit seinen Tourismusregionen absichert.

Kraftwerk Trattenbach, Kraftwerkstyp: Tagesspeicherkraftwerk 16.450 MWh pro Jahr

Das Speicherkraftwerk kann mit einer Leistung von 4.970 kW rund 4.700 Haushalte versorgen. Auf 1.400 Metern Höhe wird das Wasser aus dem Trattenbach und dem Tortalbach in einem Speicherbecken gefasst. Der Speicher ist naturnah und mit einem Umgehungsgerinne für Fische gestaltet.

› **Daniel Gensbichler: 0676/8682-8303**



KRAFTWERK HOLLERSBACH

Hollersbach, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 30 Personen

Kraftwerkstyp: Tagesspeicherkraftwerk 19.080 MWh pro Jahr

Das ursprüngliche Bauwerk stammt aus dem Jahr 1949. Kleine Umbauten zum Hochwasserschutz wurden in den 60er- und 80er-Jahren durchgeführt. 2009/10 brachte ein Ausbau des Speicherkraftwerks eine Vervierfachung der Leistung.

Damit kann die Anlage nun rund 5.400 Haushalte mit sauberem Strom aus Wasserkraft versorgen.

› **Daniel Gensbichler: 0676/8682-8303**



KRAFTWERK DIESSBACH

Saalfelden, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 30 Personen

Kraftwerkstyp: Pumpspeicherkraftwerk ca. 100.000 MWh pro Jahr

Herausragendes Merkmal des Speicherkraftwerks ist eine der steilsten Druckrohrleitungen Europas. Durch den Aufstau des Dießbaches auf der Dießbachalm ist ein neuer Bergsee und damit ein beliebtes Ausflugsziel entstanden.

In den Jahren 2017 und 2018 fand der Ausbau vom Jahresspeicher- zum innovativen Pumpspeicherkraftwerk statt. Mit einer Leistung von ca. 32 MW kann nun auch das Wasser aus dem Tal in den rund 730 m höher gelegenen Stausee gepumpt und somit Strom gespeichert werden.

› **Daniel Gensbichler: 0676/8682-8303**



KRAFTWERK BÄRENWERK

Fusch, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 30 Personen

Kraftwerkstyp: Tagesspeicherkraftwerk 66.400 MWh pro Jahr

Das Tagesspeicherkraftwerk wurde in den Jahren 1921 bis 1924 gebaut. Das Krafthaus liegt unmittelbar an der Großglockner Hochalpenstraße. 1994/95 wurden im Kraftwerk modernste Leittechnikeneinrichtungen eingebaut, die den vollautomatischen Betrieb ermöglichen. Das Kraftwerk wurde 2014/15 generalsaniert, somit glänzt es nun mit neuer Wasserfassung, neuen Stollen und neuer Druckrohrleitung.

› **Daniel Gensbichler: 0676/8682-8303**



HEIZWERK BRAMBERG

Bramberg, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 30 Personen

Kraftwerkstyp: Biomasse-Kesselanlage 20.000 MWh pro Jahr

1992 ging das Heizwerk Bramberg als eines der ersten Heizwerke der Salzburg AG in Betrieb. Feste Biomasse, also Rinde und Hackschnitzel, liefert die Wärme für etwa 450 Kunden.

› **Daniel Gensbichler: 0676/8682-8303**



HEIZWERK SAALFELDEN

Saalfelden, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 30 Personen

Kraftwerkstyp: Biomasse-Kesselanlage 11.500 MWh pro Jahr

Das Heizwerk Saalfelden versorgt unter anderem die Wallner-Kaserne, ein Altersheim und die höhere technische Lehranstalt (HTL) Saalfelden. Mit der Biowärme aus dem Heizwerk wird sowohl der Raumwärme- als auch der Warmwasserbedarf der Kunden gedeckt.

› **Daniel Gensbichler: 0676/8682-8303**



HEIZWERK WALD

Wald im Pinzgau, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 30 Personen

Kraftwerkstyp: Heizwerk

3.500 mWh pro Jahr

In Wald im Pinzgau investierte die Salzburg AG 1,89 Millionen Euro in ein klima- und umweltfreundliches Biomasse-Heizwerk. Versorgt werden die Haushalte und Betriebe im Gemeindegebiet von Wald. Das Heizwerk steht direkt beim Wasserkraftwerk Wald, so wird bestehende Infrastruktur mehrfach genutzt.

› **Daniel Gensbichler: 0676/8682-8303**



PONGAU



KRAFTWERK ST. JOHANN

St. Johann im Pongau, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 40 Personen (2 Gruppen)

Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk **71.200 MWh pro Jahr**

Das Kraftwerk St. Johann liegt in Flussrichtung gesehen an der obersten Stelle der Kraftwerkskette Mittlere Salzach. Gebaut wurde es als drittes Kraftwerk des Gemeinschafts-Projektes von Verbund-Austrian Hydro Power AG und Salzburg AG in den Jahren 1988 bis 1990.

Das Kraftwerk St. Johann wurde im Wesentlichen gleich gestaltet wie die damals bereits in Betrieb stehenden Kraftwerke Bischofshofen und Urreiting. Wehranlage und Kraftwerksgebäude wurden im Trockenen errichtet. Die Anordnung der technischen Anlagen ermöglichte auch hier eine gute Einbindung des Krafthauses in die Landschaft.

Im 1,8 km langen Rückstauraum konnte großteils auf den Bau von Dämmen verzichtet werden. Die Ufer wurden in erster Linie durch Aufschütten des Geländes erhöht.

› **Manfred Hetteger: 06462/3194**



KRAFTWERK URREITING

St. Johann im Pongau, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 40 Personen (2 Gruppen)

Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk **76.200 MWh pro Jahr**

Das Gemeinschafts-Kraftwerk Urreiting liegt zwischen St. Johann und Bischofshofen. Es wurde zwischen 1983 und 1985 um 1 Jahr zeitversetzt als Doppelstufe nach dem Muster des Kraftwerkes Bischofshofen errichtet.

In Fließrichtung der Salzach gesehen liegt das Gemeinschafts-Kraftwerk Urreiting rund 4,5 km oberhalb des Kraftwerkes Bischofshofen. Durch die ähnlichen Verhältnisse an beiden Standorten konnten Wehranlage und Kraftwerksgebäude jeweils in einer Baugrube neben der Salzach errichtet werden. Danach wurde das Flussbett zum Kraftwerk verlegt.

› **Manfred Hetteger: 06462/3194**



KRAFTWERK BISCHOFSHOFEN

Bischofshofen, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 40 Personen (2 Gruppen)

Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk **70.200 MWh pro Jahr**

Das Gemeinschafts-Kraftwerk Bischofshofen entstand zwischen 1982 und 1984 als erstes Glied der Kraftwerksgruppe. Bei allen Projekten an der Mittleren Salzach konnten Wehranlagen und Kraftwerksgebäude im Trockenen errichtet werden – in einer großen Baugrube neben dem Salzachbett.

Die Wehranlagen aller vier realisierten Salzach-Kraftwerke bestehen jeweils aus drei Wehrfeldern mit verstellbaren Wehrverschlüssen (je ein Drucksegment mit aufgesetzter Stauklappe). Alle Krafthäuser sind mit je zwei Kaplan-Rohrturbinen, horizontaler Welle und Drehstrom-Generatoren ausgerüstet. Dadurch war eine sehr niedrige Bauweise und gute Einbindung der Kraftwerke in die Landschaft möglich.

› **Manfred Hettegger: 06462/3194**



KRAFTWERK KREUZBERGMAUT

Pfarrwerfen, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 40 Personen (2 Gruppen)

Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk **80.000 MWh pro Jahr**

Das Kraftwerk Kreuzbergmaut wurde von 1993 bis 1995 gebaut. Es liegt zwischen Bischofshofen und Pfarrwerfen. Wehranlage und Kraftwerksgebäude wurden funktionell wie bei den Kraftwerken St. Johann, Urreiting und Bischofshofen ausgeführt. In seiner architektonischen Gestaltung hebt sich das Kraftwerk Kreuzbergmaut jedoch von den früheren Kraftwerken an der Mittleren Salzach ab.

› **Manfred Hettegger: 06462/3194**



KRAFTWERK WERFEN/PFARRWERFEN

Werfen, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 40 Personen (2 Gruppen)

Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk **76.500 MWh pro Jahr**

Das Kraftwerk Werfen-Pfarrwerfen ist ein Laufkraftwerk an der Salzach und im Gemeindegebiet von Werfen und Pfarrwerfen in Salzburg gelegen. Es wurde von 2006 bis 2009 durch die VERBUND Hydro Power AG in Gemeinschaft mit der Salzburg AG erbaut.

Das Kraftwerk Werfen-Pfarrwerfen ist neben St. Johann, Urreiting, Bischofshofen und Kreuzbergmaut das fünfte Wasserkraftwerk an der Mittleren Salzach. Gemeinsam erzeugen diese jährlich rund 375 Millionen Kilowattstunden und versorgen damit etwa 107.000 Haushalte.

› **Manfred Hettegger: 06462/3194**



KRAFTWERK FRITZBACH

Pfarrwerfen, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 20 Personen (2 Gruppen)

Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk **28.000 MWh pro Jahr**

Das Kraftwerk Fritzbach samt Einlaufbauwerk und Druckrohrleitung wurde zwischen 2013 und 2015 errichtet.

Vom Einlaufbauwerk in Hütttau wird durch eine rund 8.700 Meter lange Rohrleitung bis zu 4,5m³ Wasser zum rund 160 Höhenmeter tiefer gelegenen Krafthaus transportiert. Dort erzeugt eine mit 6 Düsen angetriebene Peltonturbine mit einem Laufraddurchmesser von 1,45 Metern eine maximale Leistung von 5,4 Megawatt. Die Anlage versorgt rund 7.300 Haushalte mit sauberem Strom aus Wasserkraft.

› **Manfred Hettegger: 06462/3194**



KRAFTWERKE GASTEINERTAL

Bad Gastein, 1-3 Stunden, Di-Do, max. 20 Personen

Kraftwerk Nassfeld

Kraftwerkstyp: Speicherkraftwerk mit Pumpbetrieb

53.000 MWh pro Jahr

Das Pumpspeicher-Kraftwerk im Gasteiner Tal dient der Spitzenstromerzeugung. Um die Pumpturbine flexibler einsetzen zu können, haben wir im Sommer 2006 das Nutzvolumen des Tagesspeichers Nassfeld vergrößert und den Damm des Jahresspeichers Bockhartsee erhöht. Das bringt mehr Speichervolumen und zusätzlich einen besseren Hochwasserschutz für die Region. Österreichs erster unterirdischer Wasserspeicher, der ausschließlich zur Energieerzeugung genutzt wird, ist seit November 2006 in Betrieb.

Kraftwerk Bockstein

Kraftwerkstyp: Speicherkraftwerk

111.000 MWh pro Jahr

Das Speicherkraftwerk im Gasteiner Tal nutzt den Höhenunterschied zwischen Nassfeld und Bockstein zur Stromerzeugung. Erstmals im Bundesland Salzburg wurde anstatt einer 110-kV-Feiluftschaltanlage eine platzsparende Innenraumschaltanlage mit Isoliergas ausgeführt.

Kraftwerk Remsach

Kraftwerkstyp: Speicherkraftwerk

102.000 MWh pro Jahr

Das Speicherkraftwerk befindet sich im Unterlauf des Kraftwerks Bockstein und nutzt zusätzlich den Anlaufbach und Angerbach zur Stromerzeugung. Außerdem wurde ein Schwallausgleichbecken mit 100.000m³ Fläche geschaffen.

Organisatorische Hinweise

Die große 3-stündige Führung wird meistens in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr durchgeführt.

In schneefreien Monaten kann neben den Kraftwerken Bockstein und Nassfeld, der unterirdischen Speicherkaverne und dem Tagesspeicher Nassfeld, auch der Jahreshochgebirgsspeicher Bockhartsee besichtigt werden. Eine direkte Zufahrt mit großen Reisebussen zum Speicher Bockhartsee ist jedoch nicht möglich.

Bei den Führungen werden große Höhenunterschiede überwunden. Auf entsprechendes Schuhwerk und gute Gesundheit ist daher zu achten. Barrierefreiheit ist leider nicht gegeben.

› **Gerald Krainz (mind. 2 Wochen vor Besichtigung): 06434/3314**

LUNGAU



KRAFTWERK HINTERMUHR

Muhr, 1,5 Stunden, Mo-Fr, max. 40 Personen (2 Gruppen)

Kraftwerkstyp: Jahresspeicherkraftwerk mit Pumpbetrieb 150.000 MWh pro Jahr

Das Kraftwerk Hintermuhr ist das erste Kavernen-Kraftwerk im Bundesland Salzburg: Alle wesentlichen Anlagen (Krafthaus, Wasserüberleitung, Druckstollen, Schalt- und Umspann-Anlage) sind im Berg untergebracht, das Schwallbecken unterirdisch im Talboden. Die aufwändige Kavernenbauweise wurde gewählt, um die sensible Nationalpark-Landschaft zu schützen.

Der Strom aus dem Kraftwerk dient zur Abdeckung der Energiespitzen des Tages. Je nach Bedarf wird dieser „Spitzenstrom“ direkt von der Kraftwerks-Einsatzleitstelle in Salzburg angefordert.

› **Johann Fuchsberger (mind. 2 Wochen vor Besichtigung):
06479/355 5403**

